

II. Update zum „Geschmolzenes Metall am Ground Zero“

z.f. unter

<http://www.journalof911studies.com/letters>

International Contributions

Von Dirk Gerhardt aka Sitting-Bull

18.11.2007

In diesem Update geht es um den „Meteoriten“, der von Steven Jones (und mir) in der Arbeit präsentiert wurde, um ein Foto, welches vermeintlich geschmolzenes Metall am Ground Zero zeigte, sich aber als Lampe entlarvte, um die neuesten Forschungsergebnisse von Dr. Steven Jones sowie neue Erkenntnisse zum Haupteinwand der „Explosionserklärungs-Gegner“, es gäbe keine „Top-Down-Sprengungen“.

Der „Meteorit“

Immer wieder wurde von der Offiziellen Verschwörungstheorie-Seite behauptet, der Klumpen, der von Steven Jones als Beweis für die intensive Hitze, als Beweis für geschmolzenen Stahl präsentiert wurde, wäre rein mechanisch zusammengepresst worden, angeblich, weil dort Papier zu sehen war, welches in dem Klumpen steckte.

Papier wäre aber bei hohen Temperaturen verbrannt, ergo wären auch keine höheren Temperaturen möglich gewesen.

Diesen Punkt kann man endgültig als weiteres Märchen der OVT entlarven:

Ich weiß nicht, ob Bradburys Angaben stimmen:

"Die Temperatur Fahrenheit 451 entspricht 232 Grad Celsius, dem Hitzegrad, »bei dem Bücherpapier Feuer fängt und verbrennt"

http://www.biblioforum.de/buch_fahrenheit_451.php

kann mir das aber durchaus realistisch vorstellen. **Danach hätte das Papier nicht mehr existieren dürfen, wenn der Klumpen heißer als 232° Celsius geworden wäre. Es wäre verbrannt, übrig wäre nur Asche gewesen. Dies spricht gegen eine thermische Erhitzung über die o.g. Temperatur.**

Doch Moment mal:

Nun wird aber in einem Video von NBC, der sich mit dem Hangar mit den Stahlresten auf dem JFK-Airport beschäftigt, genau dieser Klumpen gezeigt.

<http://video.google.com/videoplay?docid=4216701918131551608&q=wtc>

Und auch auf das Papier wird eingegangen. Es heißt dort ausdrücklich:

"while this was born of intense heat...This formation is really 4 stories of the WTC, compressed, compacted, (inaudible) exposed to temperatures as high as the inner earth.

*"On it you can see the type face of a printer paper which was exposed to **so much heat it carbonized.**"*

Karbonisiert. Das heißt, die [Zellulose und andere Bestandteile des Papiers](#) wurden zu Kohle.

Das muss man sich mal vorstellen. Ich habe mich im Rahmen alternativer Energien ein wenig mit diesem Prozess beschäftigt,

http://de.wikipedia.org/wiki/Hydrothermale_Karbonisierung
<http://en.wikipedia.org/wiki/Carbonization>

Theoretisch ist es möglich, jeden auf Kohlenstoff basierenden Stoff unter hohem Druck und hohen Temperaturen zu karbonisieren, was nichts anderes heißt als es in Kohle-Aggregatzustände umzuwandeln. Bei diesem Prozess sind drei Variablen entscheidend: Temperatur, Druck und Zeit. Wofür die Natur Jahrtausende braucht, weil nur geringe Temperaturen und geringe Drücke zu finden sind (dafür massenweise organische, kohlenstoffhaltige Biomasse), kann man mit hohen Drücken und hohen Temperaturen relativ schnell herstellen.

Interessant zudem, dass

*When biomaterial is exposed to **sudden searing heat** (as in the case of an atomic bomb explosion or pyroclastic flow from a volcano, for instance), it can be carbonized extremely quickly, turning it into solid carbon. In the destruction of Herculaneum by a volcano, many organic objects such as furniture were carbonized by the **intense heat.***

so ein Prozess auch blitzschnell bei Atombombenexplosionen oder pyroklastischen Flüssen stattfinden kann. Da die Formel für die hydrothermale Reaktion Chemikern bekannt ist, man die Prozesszeit (nahe null) und die maximalen Drücke ausrechnen bzw. schätzen kann, kann man dies auch für die notwendigen Temperaturen machen, die zu dieser Karbonisierung führten.

Als Einwand gegen eine Karbonisierung kam, dass im Video bei Zeitindex 02:50 noch Schrift auf dem Papier erkennen war. Das sei bei einer Karbonisierung nicht möglich. Das ist nachweislich falsch, eine der größten Bibliotheken des Altertums ist nur deswegen erhalten, weil sie beim Ausbruch des Pompeji 79 n. Chr. karbonisiert wurden.

Auf diesem karbonisiertem Papier kann man sogar nach 2000 Jahren die Schrift noch erkennen:

Die meisten der in Herculaneum ausgegrabenen antiken Kunstwerke befinden sich heute im Archäologischen Nationalmuseum in Neapel; dazu gehören u.a. die an verschiedenen Stellen gefundenen Fresken und die 70 großen Bronzeskulpturen aus der Villa dei Papiri, die durch den Fund einer einzigartigen Bibliothek verkohlter Papyrusrollen mit Werken altgriechischer Philosophen bekannt geworden ist.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Herculaneum>

Außerhalb solcher klimatischer Gegebenheiten überdauerte Papyrus nur in karbonisierter, also verkohlter Form. Als Fundort für derartige Papyri lässt sich zum Beispiel Herculaneum nennen Dort sind die Rollen durch einen Vesuvausbruch karbonisiert und uns somit erhalten geblieben.

http://www.nibuki.de/education/referate/ref_ge_txt-papyrologie.pdf

Was auch immer das Ergebnis ist, schon jetzt ist klar, dass eine rein mechanische Zusammenpressung wegen des zu beobachteten "Papiers" als Erklärung versagt, da das karbonisierte Papier sehr wohl und sogar sehr wahrscheinlich dafür spricht, dass eben doch sehr viel höhere Temperaturen zu beobachten waren, die sehr plötzlich aufgetreten sein müssen. Ob bei einem „normalen“ Büro-Kerosin-Brand Temperaturen wie im Inneren der Erde geherrscht haben können (je nach Forscher variieren die Angaben zwischen 2000° C und 7000° Celsius) ist eindeutig zu beantworten: Nein. Kerosin brennt wie jedes andere auf Kohlenstoff basierende Gemisch mit einer Temperatur von 600° bis 850° C. Auch das Jet Fuel A ist kein Teufelszeug, sondern hat lediglich einen tieferen Gefrierpunkt, hier wurde meines Erachtens einfach die Unwissenheit und Leichgläubigkeit der Bevölkerung ausgespielt, in dem man suggerierte, Kerosin wäre die Quelle der unglaublich heißen Feuer gewesen, und Jet Fuel A klingt ja auch dann fast wie Raketenfestbrennstoff.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kerosin>

Bürobrände können unter optimalsten Bedingungen 1000° Celsius erreichen, wobei eine ständige Sauerstoffzufuhr gewährleistet sein muss und ebenso ein stetiger Zufluss neuen, brennbaren Materials, denn ansonsten wird es an dieser Stelle kühler, bis schließlich das Feuer ganz ausgeht, und weiterwandert. NIST sagt, eine typische Arbeitsstation im WTC war nach 20 Minuten abgebrannt, das meiste Kerosin eh schon mit den Einschlägen verpufft. Zudem gibt es dunkle, rußige Rauchwolken, mindestens Indiz gegen heiß brennende Feuer. Was war dann so heiß?

Haben die Redakteure bei NBC übertrieben? Woher dann aber das geschmolzene Metall und das karbonisierte Papier? Das passt alles sehr gut zu der bereits etablierten Thermate-Einschätzung, bei der schnell Temperaturen bis zu 4.000° C und mehr erreicht werden können, wie sie auch schon in den vorigen Arbeiten erläutert wurde.

Das Einschließen auf das Papier in dem Meteoriten hat sich also als klassisches Eigentor erwiesen, sofern NBC mit der Karbonisierung nicht gelogen hat, haben wir einen weiteren Beweis für eine unglaublich heiße thermische Reaktion in den WTC's.

Das falsche Foto geschmolzenen Metalls

Bei diesem Punkt handelt es sich um dieses Foto, in der vorher vorliegenden Variante ist das helle, weiße Licht, orange.



Mittlerweile ist die „Quelle“ dieses Fotos bekannt:

<http://au.youtube.com/watch?v=8J2ALXv0c6w>

Es ist der Schein einer Lampe.

Ich habe dieses Bild in meiner 2. Arbeit drin, ich habe aber auch nach einer kurzen Zeit dieses Dokument nicht mehr verändert- Steven Jones hat es in seiner letzten Arbeit nicht drin, d.h., war in einem frühen "Draft" und das auch nur für kurze Zeit.

Die Aufklärungsverhinderer waren schnell dabei, Jones einen Fälscher zu nennen, ohne ihn auf das fragliche Foto klärend anzusprechen. Ich habe das erledigt und ihn per Mail nach diesem Foto gefragt.

Hier ist seine Antwort:

Dirk,

Let me start with the photo -- which was in my paper only for a short time, and had a caveat that I was still checking on it, when it appeared, as I recall. Anyway, that photo was replaced MONTHS ago, and no where appears in my paper. (As published in the Journal of 911 Studies, or in David Griffin's book -- the ONLY two authorized publications in fact.)

...

I double-checked my published (final) paper -- and the photo in question is NOT there, as I said of course. Nor is it in the French translation. I should check the older Spanish version -- earlier

versions were "Drafts" and labelled as such.

That old photo was acquired by a trusted student, from a photo from GeoEpoche, a German publication. No one on this end altered the photo as I did not (nor do I know how to do that), and I'm confident that the student did not alter it.

That photo in a Draft version has long since been replaced as the final version is now published in the Journal of 9/11 Studies. And the LiRo photo used to replace that one is a solid proof for "red hot debris" in the rubble -- indeed, that is the caption on the photo in the LiRo publication.

If you have further questions, please let me know.

Dieses eine Foto ist also nicht von ihm farblich verändert worden, und es ist auch in keiner abschließenden Arbeit enthalten. Es kam sogar aus einer deutschen Publikation, der GeoEpoche, und da sollte sich noch nachvollziehen lassen, welche Farbe es dort hatte.

Dieses Foto kann genauso von einer Des-Info-Quelle gestreut worden sein bzw. Jones zugespielt worden sein. Wie es dazu kam hatte ich in dem o.g. E-Mail-Wechsel mit ihm geklärt. Irgendjemand hat die Farbe verändert, um ein gewünschten Eindruck zu erzielen. Zu diesem Zeitpunkt war weder ihm noch mir das Video mit dem Scheinwerfer bekannt, und "Fehler" passieren nun einmal. Dann wird uns Dummheit vorgeworfen, wie man denn überhaupt hätte annehmen können, dass es möglich wäre, dass sich Feuerwehrmänner über geschmolzenen Stahl hätten bücken können. Nun, wir brauchten dringend Bildbeweise für die Zeugenaussagen von dem geschmolzenen Stahl, der wie Lava, wie in einer Schmiede floß. Dieses Bildmaterial ist nicht groß gesät, u.a., weil das NIST noch immer tausende Bilder und Videos unter Verschuß hält. Warum?

Übrigens ist dieses Foto kein Beweis, dass es keinen geschmolzenen Stahl gab, wie gleich wieder von den Aufklärungsverhinderern postuliert,

Denn es ist doch in der FEMA-Analyse bestätigt, durch Dutzende Zeugenaussagen bestätigt, wie durch andere, nicht gefälschte Bilder festgehalten...

Ansonsten folgt das der beliebten Masche:

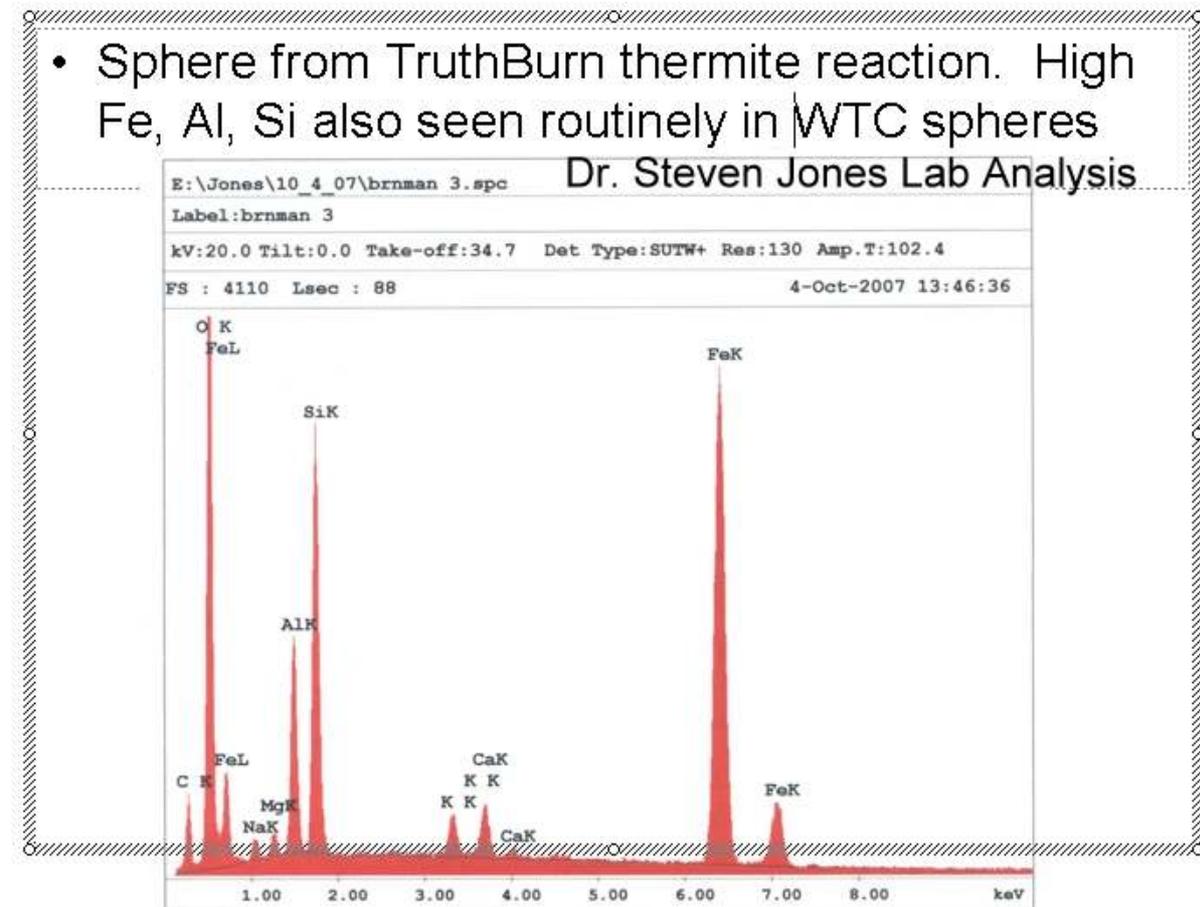
3. Attackiere ein Strohmann-Argument:

Übertreibe, übersimplifiziere oder verzerre anderweitig ein Argument oder einen Nebenaspekt eines Arguments des Gegners und attackiere dann diese verzerrte Position. Man kann auch einfach den Gegner absichtlich mißinterpretieren und ihm eine Position unterstellen die sich dann leicht attackieren lässt.

Vernichte die Strohmann-Position in einer Weise die den Eindruck erwecken soll dass somit alle Argumente des Gegners erledigt sind.

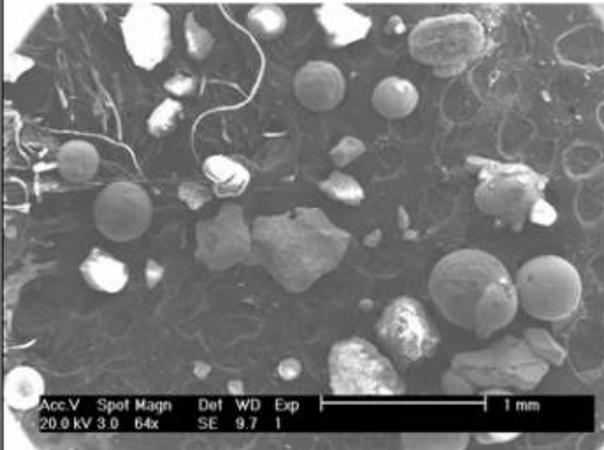
Neues zu den „Eisenkugelnchen“

Dr. Jones sagt, er hat diese Vergleichsbilder auf einer vor kurzem in Connecticut abgehaltenen Veranstaltung benutzt:



Die beim Truth-Burn-Festival entstandenen mikroskopisch kleinsten Eisenkugelnchen in den Thermate-Resten ähneln den im WTC-Trümmern gefunden "Kugelnchen" sehr.

Dr. Steven Jones Lab Analysis



- Parulis THERMITE sample, TruthBurn left

- WTC spheres, right



<http://911truthburn.blogspot.com/>

Bei der Veranstaltung in Connecticut handelte es sich um:

Family Members, Experts and First Responders Speak out: 9/11 Symposium: West Hartford CT, 11/03/07

Hier gibt es ein paar Impressionen:

Opfer-Familienangehörige:

<http://www.911blogger.com/node/12468>

Steven Jones

<http://www.911blogger.com/node/12469>

Richard Gage

<http://www.911blogger.com/node/12470>

Top-Down-Sprengungen

Neben dem Argument, man hätte keine Zündladungen platzieren können (also die umständlicher Leugnung einer Sprengung), ist am Häufigsten zu hören, man würde nicht von oben nach unten sprengen, so wie es bei den beiden World Trade Centern zu beobachten war. Das ist nachweislich falsch. Wie man sprengt, hängt von dem gewünschten Fall-Verlauf ab, es gibt auch Top-Down-Sprengungen.

<http://www.911blogger.com/node/12437>

Zwar ist die häufigste Art der Sprengung von unten nach oben, um unten einen Unterdruck zu erreichen, der das Gebäude sozusagen nach innen zieht, das heißt aber nicht, dass es nicht anders gehen würde. Wieder einmal bemühen Aufklärungsverhinderer merkwürdige Argumente und unlogische Schlussfolgerungen, damit ihr heiles Weltbild nicht gesprengt wird- so wie die drei WTC Gebäude am 11.9.2001.

Bis demnächst.

Dirk Gerhardt

<http://www.habiru.de>